

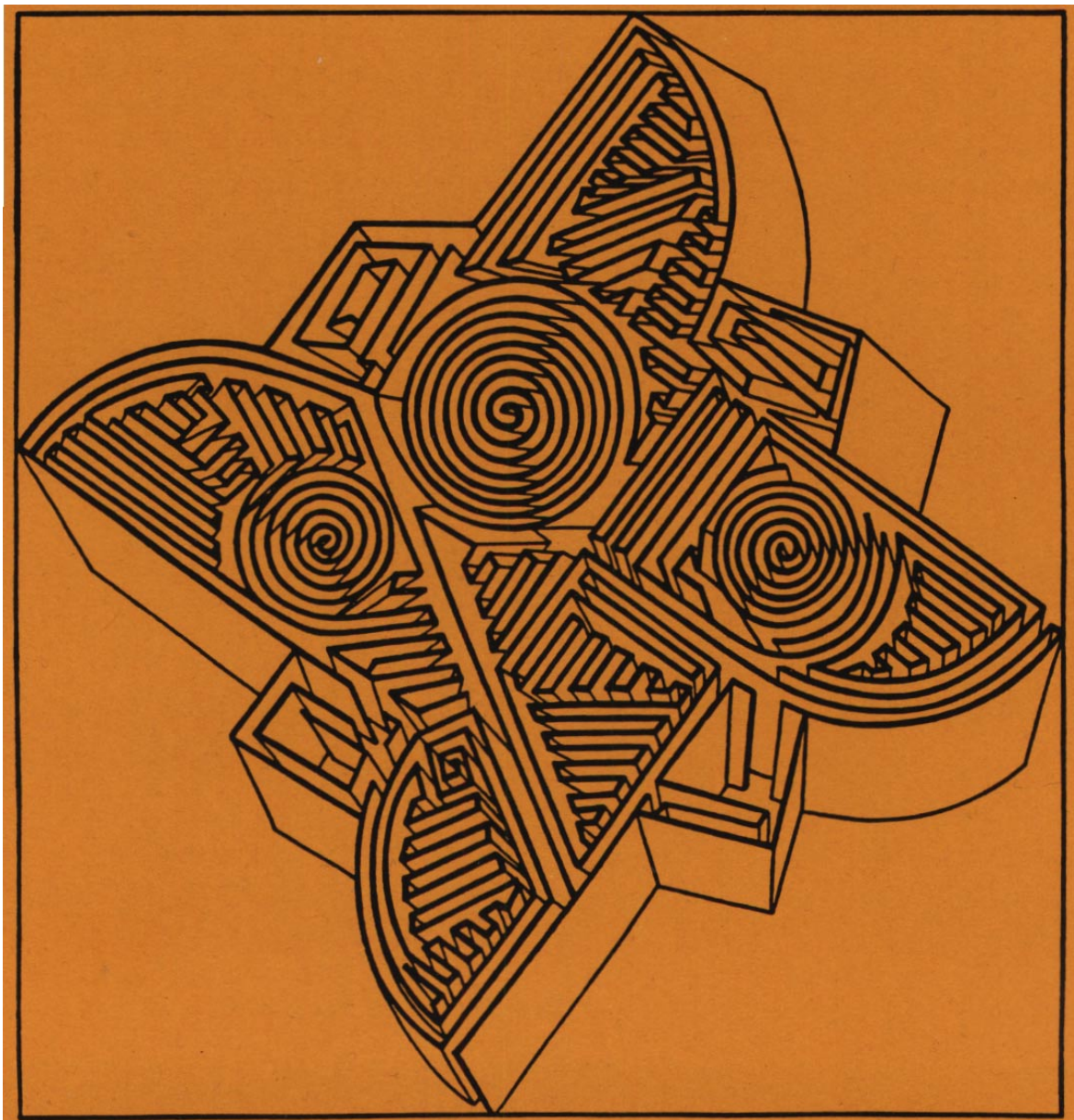
# FACHGRUPPE SPRACHWISSENSCHAFT UNIVERSITÄT KONSTANZ

Arbeitspapier Nr. 23

Jörg Vreemann, Sebastian Kempgen

**Welcome to E-Mail!**

Eine Kurzanleitung für die FG Sprachwissenschaft



Fachgruppe Sprachwissenschaft der Universität Konstanz  
Pilotprojekt Apple Computer GmbH, DFN-Verein, Uni Konstanz

Arbeitspapier Nr. 23

**Welcome to E-Mail!**  
**Eine Kurzanleitung für die FG Sprachwissenschaft**

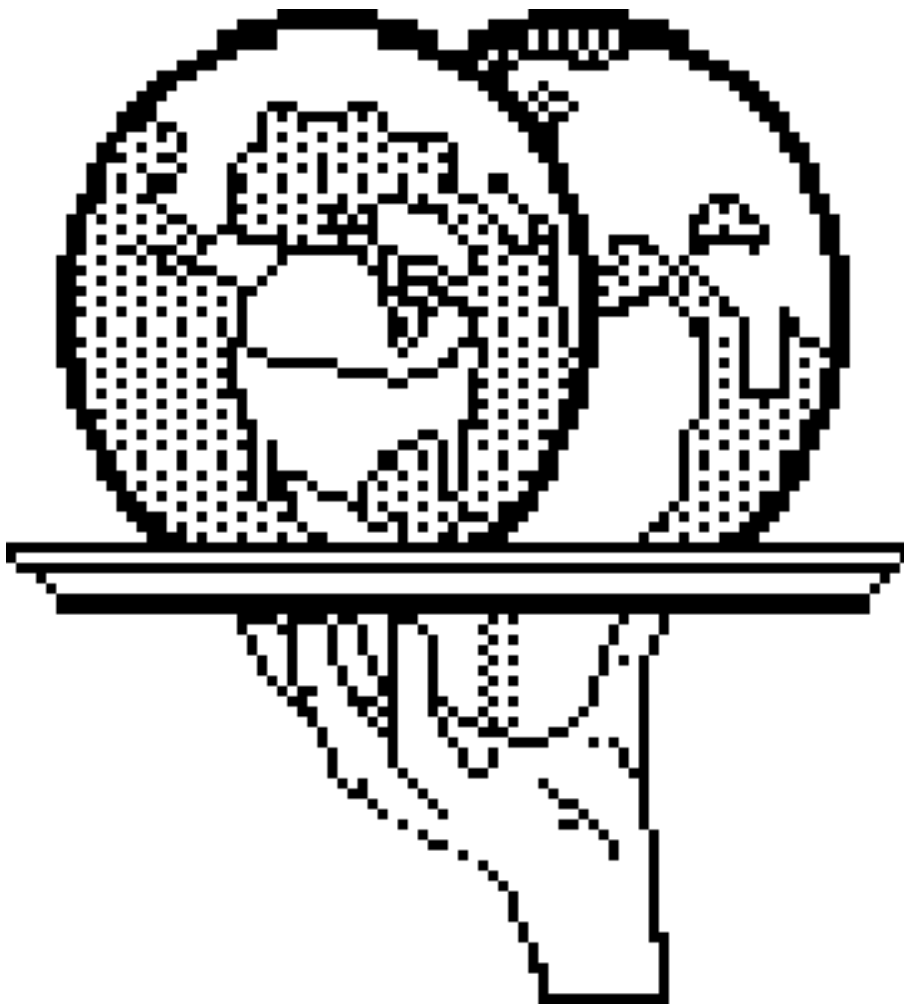
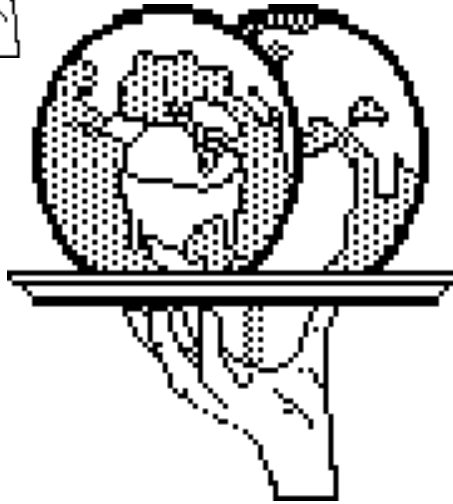
Jörg Vreemann, Sebastian Kempgen

Konstanz  
August/September 1990

Schutzgebühr DM 2,50  
Fachgruppe Sprachwissenschaft der Universität Konstanz



**Welcome  
to  
e-mail!**



**Kurzanleitung für die  
FG Sprachwissenschaft**

# Inhaltsverzeichnis

	Zu dieser Anleitung	1
1	Einführung	2
1.1	Wozu ist der X.25-Server gut?	2
1.2	Was brauche ich, um den X.25-Server zu nutzen?	2
1.3	Was kostet's?	3
2	Benutzung des X.25-Servers	4
2.1	Überblick	4
<b>2.2</b>	<b>Für Eilige: Wie erreiche ich einen bekannten Rechner?</b>	<b>6</b>
2.2.1	Einstellen von MacX25	6
2.2.2	Beispiel 1: KOALA	8
2.2.3	Beispiel 2: DFN-Infosys	10
2.2.4	Beispiel 3: Comparex (RZ)	13
2.3	Wie erreiche ich eine Adresse, die ich noch nie vorher benutzt habe?	14
2.4	MacTerminal-Features: Sitzungsprotokoll, Drucken, Cut & Paste	19
2.5	Adreßverwaltung	20
2.5.1	Kopieren von X.25-Adressen aus dem "Master Address Book" des Servers	20
2.5.2	Eingeben, Löschen und Ändern von Adressen im privaten "Address Book"	21
3	Wichtige Adressen	22
4	Literatur, Kurse, Beratung	22

## **Zu dieser Anleitung**

Dieser Text soll Ihnen als potentiellern Benutzer des Apple-X.25-Servers einen Überblick geben, was man mit dieser Einrichtung tun kann und wie man's tut.

**Wenn Sie den Server schon benutzt haben und nicht mehr ganz sicher sind, wie man damit umgeht (oder wenn Sie zu den Ungeduldigen gehören, die alles sofort selbst ausprobieren müssen), dann lesen Sie einfach im Abschnitt 2.2 weiter.**

Wenn Sie mit X.25-Adressen arbeiten wollen, die Sie noch nicht benutzt haben, lesen Sie auch die Abschnitte 2.3 und 2.5.

Wenn Sie zusätzlich ein bißchen Hintergrundinformation über den Server haben wollen, so lesen Sie alles (vielen Dank!).

Wollen Sie noch mehr wissen, schauen Sie im Abschnitt 4 nach, bei wem Sie sich erkundigen können.

# 1. Einführung

## 1.1. Wozu ist der X.25-Server gut?

Der "X.25-Server" ist nichts anderes als ein Programm, das mit einer dafür geeigneten Steckkarte auf einem Macintosh II läuft. Von dieser Steckkarte aus geht eine physikalische Leitung zum Rechenzentrum und von da aus weiter in's Datex-P-Netz der DBP Telekom.

Der X.25-Server ermöglicht Ihnen den Zugang zum WiN (Wissenschafts Netz), einer Untermenge des Datex-P-Netzes. An das WiN sind Universitäten und Forschungsinstitute im ganzen Bundesgebiet angeschlossen.

Prinzipiell können Sie - mit Hilfe des X.25-Servers - von Ihrem Macintosh aus mit jedem ans WiN angeschlossenen Rechner in Verbindung treten.

Zur Zeit heißt "in Verbindung treten" allerdings nur, daß Sie sich auf fremden Rechnern "einloggen" können; das heißt:

- Sie können auf einem fremden Rechner ganz normal arbeiten, wenn Sie dort als Benutzer registriert sind
- und
- Sie können Online-Services nutzen, die innerhalb von WiN öffentlich zugänglich sind.

Ein naheliegendes Beispiel für die erste Möglichkeit ist der Zentralrechner der hiesigen Universität.

Sie können sich als einer seiner Benutzer registrieren lassen und dann die Programme und Daten nutzen, die auf diesem Rechner verfügbar sind.

Interessant ist hier der Zugang zum E-Mail-System EARN/BITNET ("elektronischer Briefwechsel" mit Wissenschaftlern aus aller Welt).

Ein naheliegendes Beispiel für öffentliche Services ist KOALA, das Katalogsystem der hiesigen Bibliothek. Den meisten von Ihnen dürfte KOALA (Konstanzer AusLeih- und Abfragesystem) von den Terminals in der Bibliothek her bekannt sein.

*Es geht auch vom Schreibtisch aus!*

Längerfristig ist geplant, ein vom Zentralrechner unabhängiges E-Mail-System (X.400) auf dem MacX.25-Server zu installieren. Damit würden Sie sich den Umweg über den Zentralrechner sparen.

## 1.2. Was brauche ich, um den X.25-Server zu nutzen?

Um den Apple-X.25-Server zu nutzen, benötigt man einen Macintosh (Plus oder größer), der mit dem Server verbunden ist, z.B. über ein LocalTalk-Netzwerk. Wenn Sie auf dem Laserdrucker drucken können, können Sie also auch den X.25-Server benutzen.

Zusätzlich benötigt man auf dem eigenen Macintosh Software, die den X.25-Server über's LocalTalk-Netz ansprechen kann, Ihre X.25-Adressen verwaltet etc.. Diese Programme können Sie sich von Herrn Kempgen (G226, 2582) auf Ihrem Macintosh installieren lassen. Gleichzeitig erfolgt ein Update auf die neueste System-Version (6.0.5).

### 1.3. Was kostet's?

Die Gebühren, die für die Nutzung des Wissenschaftsnetzes (WiN) anfallen, werden vom Rechenzentrum getragen. Ihnen entstehen dadurch keine Kosten.

Prinzipiell könnten Sie mit Hilfe des X.25-Servers über WiN hinaus das gesamte Datex-P-Netz nutzen (inklusive der Auslandsverbindungen). Das kann unter Umständen teuer werden - die entstehenden Kosten müßten Sie selbst tragen.

Zur Zeit werden alle Versuche, vom X.25-Server aus gebührenpflichtige Verbindungen herzustellen, vom Rechenzentrum abgefangen.

Grund: der Server kennt keine Benutzerklassen mit unterschiedlichen Berechtigungen. Wenn ein einzelner Benutzer das Recht hat, eine Verbindung zu einem - sagen wir: Datenbankservice in Kanada - aufzubauen, so dürfen das automatisch alle anderen Benutzer auch.

Wie Sie sich vorstellen können, würde das früher oder später zu Abrechnungsproblemen führen...

## 2. Benutzung des Macintosh X.25-Servers

### 2.1 Überblick

Um eine Verbindung zu einem Rechner im WiN aufzubauen, brauchen Sie zunächst dessen X.25-Adresse.

X.25-Adressen sehen aus wie Telefonnummern, die des MacX25-Servers z.B. ist 45050261870. Solche Zahlenmonster sind nicht leicht zu behalten, daher bekommen alle X.25-Adressen in der Macintosh-Welt symbolische Namen (z.B. 'Sprachwiss-X.25-Server' statt 45050261870); mit den numerischen Adressen haben Sie als Benutzer nicht viel zu tun.

Auf dem MacX25 Server gibt es ein "Master Address Book", in dem die für die Allgemeinheit interessanten Adressen gespeichert sind.

Auf jedem angeschlossenen Macintosh gibt es zudem ein privates "Address Book"; hier *müssen* alle Adressen stehen, die Sie gebrauchen wollen.

Ihre Adressen können Sie entweder aus dem Master Address Book des X.25-Servers in Ihr privates Address Book kopieren (via "**Auswahl**") oder mit Hilfe des Programms "MacX25 Open Book" von Hand dort eintragen.

Für den Aufbau einer X.25-Verbindung zu einem externen Rechner gebrauchen Sie das Programm "**MacTerminal**".

MacTerminal stellt zunächst einen Kontakt zum MacX25-Server her, wobei dieser von Ihnen verlangt, daß Sie sich ihm gegenüber als legaler Benutzer ausweisen (der 'Sprachwiss-X.25-Server' ist zur Zeit OHNE Passwort benutzbar).

Anschließend geben Sie Ihre Zieladresse an und eröffnen die Verbindung dorthin.

Sie bekommen ein Terminal-Fenster, in dem Sie und Ihr Zielrechner miteinander kommunizieren.

Was jetzt passiert und was Sie jetzt tun müssen, hängt ganz von Ihrem Zielrechner ab.

Das Innere des Terminal-Fensters ist jetzt *sein* Territorium, hier gelten *seine* Regeln. Ihr Dialog mit ihm wird üblicherweise ohne Hilfe von Roll-down-Menüs, Dialogboxen und Maus stattfinden: Sie tippen Kommandoworte ein, um dem anderen Rechner mitzuteilen, was Sie von ihm möchten<sup>1</sup>, und er antwortet mit Text.

Ihr Macintosh dient dabei nur als Terminal, d.h. als Tastatur und Bildschirm für den externen Rechner.

Meistens werden Sie zunächst nach einem Benutzernamen und einem Passwort für den Zugang zum Zielrechner gefragt werden.

*Vorsicht, Falle* : das sind nicht die gleichen wie beim MacX25-Server!

Informieren Sie sich beim Betreiber Ihres Zielrechners, wie Sie mit der Maschine umgehen müssen. Um z.B. das E-mail-System EARN/BITNET nutzen zu können, müssen Sie eine Benutzernummer auf dem Zentralrechner der Universität

---

<sup>1</sup> Natürlich müssen Sie dazu wissen, welche Kommandos Ihr elektronisches "Gegenüber" kennt und was sie bewirken. Wichtig ist das, wenn Sie auf Ihrem Zielrechner als normaler Benutzer arbeiten wollen. Online-Services dagegen bieten meisteine HILFE-Funktion, mit der man sich meistens behelfen kann.



haben (die das Rechenzentrum vergibt) und die Kommandos beherrschen, die der Großrechner von Ihnen verlangt. Kurse hierzu bietet das RZ an.

Um mit MacTerminal eine X.25-Verbindung zu einem anderen Rechner herzustellen, stehen Ihnen zwei Wege zur Auswahl:  
Sie können

- per Doppelklick eines der drei MacTerminal-Dokumente öffnen, die zusammen mit der MacX25-Software auf Ihrer Festplatte installiert worden sind (Comparex, KOALA und DFN).  
In diesen Dateien sind alle Parameter voreingestellt, die MacTerminal braucht, um Sie mit dem Zentralrechner(Comparex), dem Bibliotheksrechner (KOALA) oder dem DFN-Infosystem (DFN) zu verbinden. Dies ist der kürzere Weg.
- MacTerminal direkt starten und alle für den Verbindungsaufbau benötigten Parameter "von Hand" einstellen.  
Wenn Sie eine eigene X.25-Zieladresse verwenden wollen, kommen Sie nicht umhin, diesen längeren Weg zu beschreiten (zumindest beim ersten Verbindungsaufbau) .  
Haben Sie eine Verbindung zu einer neuen X.25-Adresse erstmals erfolgreich hergestellt, so können Sie all die Parameter, die Sie dazu einstellen mußten, als Ihr eigenes MacTerminal-Dokument abspeichern - Sie erreichen diese Adresse hinfort auch auf dem kurzen Weg.

## 2.2 Für Eilige: Wie erreiche ich einen bekannten Rechner?

Den einfachsten Weg, eine X.25-Verbindung zu einem externen Rechner aufzubauen, bieten MacTerminal-Dokumente.

In diesen Dateien stehen alle nötigen Voreinstellungen (Server, Zieladresse, Benutzername...), die MacTerminal für eine bestimmte Verbindung wissen muß.

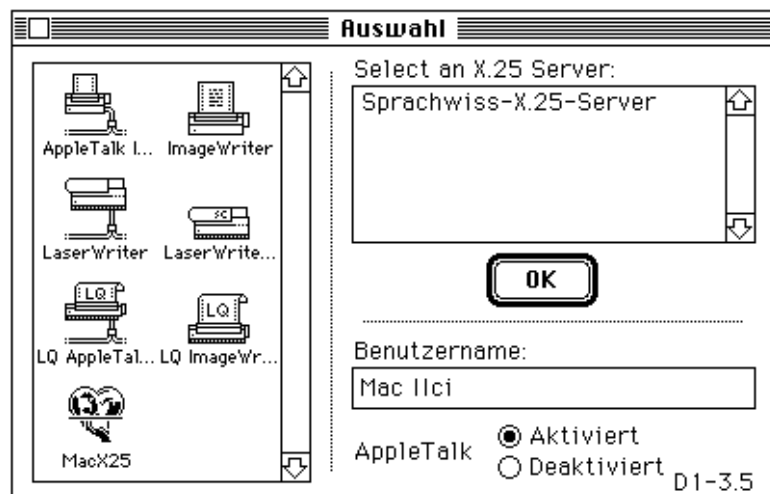
Wenn Sie für Ihren Zielrechner ein MacTerminal-Dokument zur Verfügung haben, brauchen Sie nur zwei Dinge tun:

- im "**Auswahl**"-Dialog "**MacX25**" einstellen und den Server auswählen
- das MacTerminal-Dokument für die gewünschte Verbindung öffnen

Beispiele für die drei MacTerminal-Dokumente, die zusammen mit der X.25-Software bei Ihnen installiert wurden, folgen.

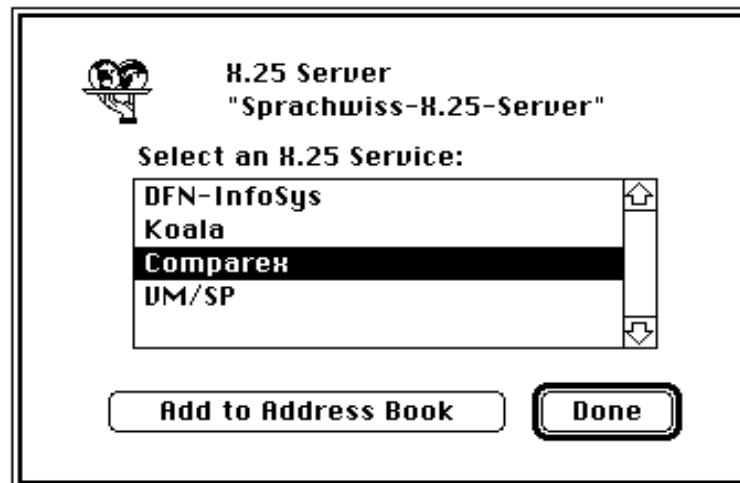
### 2.2.1 Einstellen von MacX25

Wählen Sie im Schreibtischzubehör "**Auswahl**" den X25-Server aus, ganz so, wie Sie es vom Laserdrucker gewohnt sind.



Wenn Sie auf MacX25 geklickt haben, meldet sich der Server. Wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf "**OK**".

Es erscheint die folgende Dialogbox:



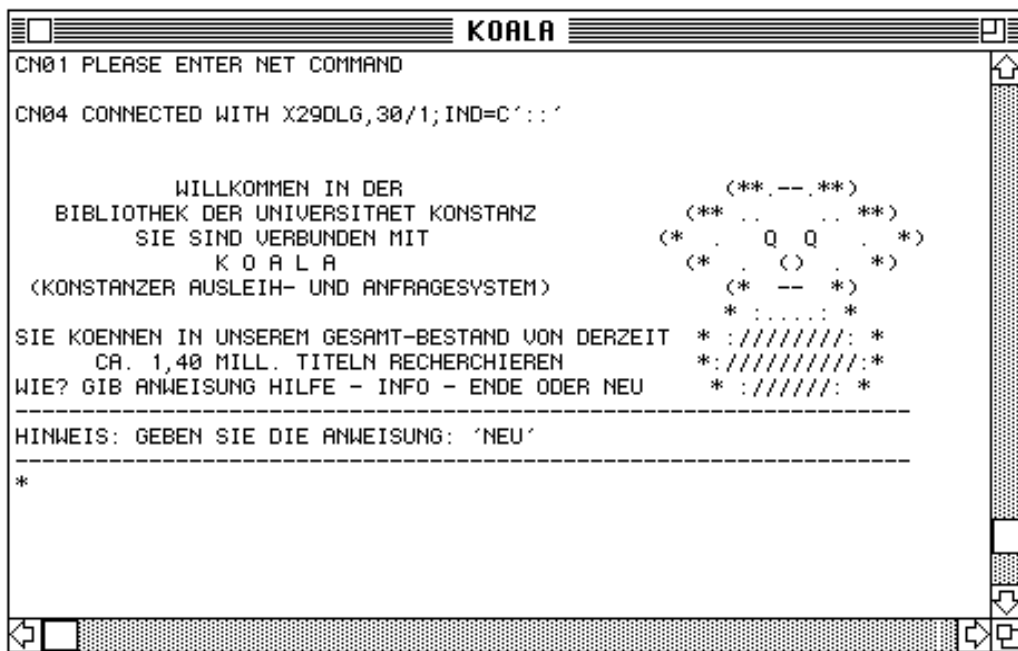
In der Regel brauchen Sie nur auf "**Done**" zu klicken. Schließen Sie danach das Schreibtischzubehör "**Auswahl**" wieder und öffnen Sie das gewünschte MacTerminal-Dokument.

## 2.2.2 Beispiel 1: KOALA

Starten Sie MacTerminal mit dem Dokument "KOALA", das alle Voreinstellungen für die Verbindung zum Konstanzer Bibliotheks-Ausleihsystem enthält.



Wählen Sie "**Open Connection**" aus dem "**Session**"-Menü. Danach erscheint der folgende Begrüßungsbildschirm:

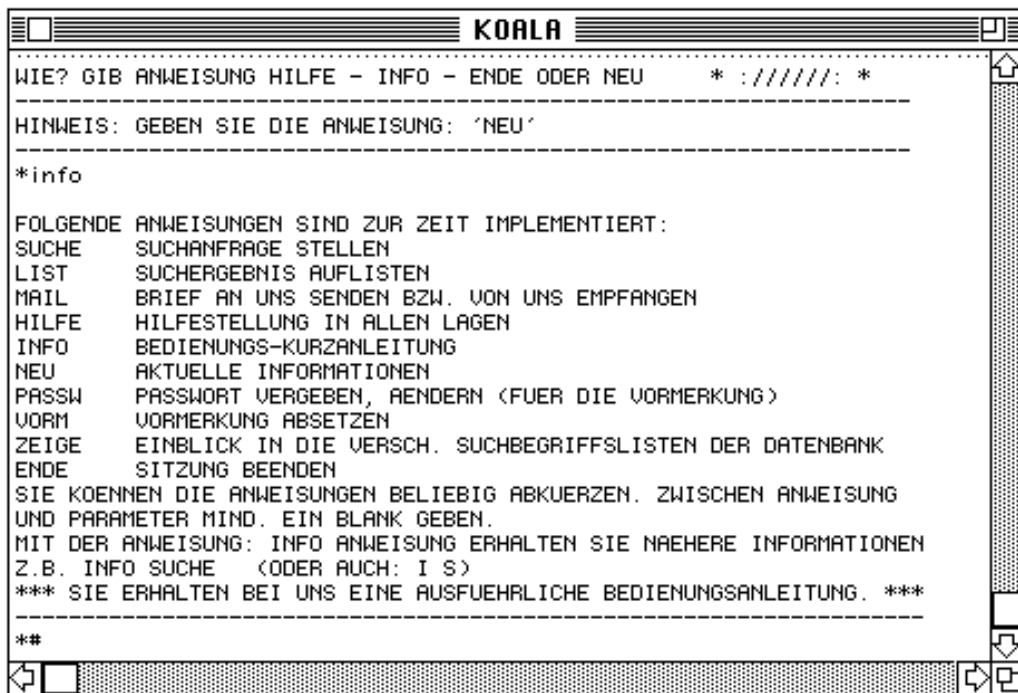


Das Sternchen am Ende des Fensters will Sie darauf hinweisen, daß nun von Ihnen eine Eingabe in Form eines KOALA-Kommandos erwartet wird.

Die wichtigsten Kommandos sind im Begrüßungsbildschirm schon aufgeführt:

- **ENDE** oder einfach nur **e** beendet Ihre KOALA-Sitzung
- **INFO** oder einfach nur **i** gibt Hilfestellung für die KOALA-Kommandos

Geben Sie einmal **info** ein (auf Groß-/Kleinschreibung brauchen Sie bei KOALA nicht zu achten):



```

KOALA
-----
WIE? GIB ANWEISUNG HILFE - INFO - ENDE ODER NEU      * ://///: *
-----
HINWEIS: GEBEN SIE DIE ANWEISUNG: 'NEU'
-----
*info
FOLGENDE ANWEISUNGEN SIND ZUR ZEIT IMPLEMENTIERT:
SUCHE      SUCHANFRAGE STELLEN
LIST       SUCHERESULT AUFLISTEN
MAIL       BRIEF AN UNS SENDEN BZW. VON UNS EMPFANGEN
HILFE      HILFESTELLUNG IN ALLEN LAGEN
INFO       BETRIEBUNGS-KURZANLEITUNG
NEU        AKTUELLE INFORMATIONEN
PASSW      PASSWORT VERGEBEN, AENDERN (FUER DIE VORMERKUNG)
VORM       VORMERKUNG ABSETZEN
ZEIGE      EINBLICK IN DIE VERSCH. SUCHBEGRIFFSLISTEN DER DATENBANK
ENDE       SITZUNG BEENDEN
SIE KOENNEN DIE ANWEISUNGEN BELIEBIG ABKUERZEN. ZWISCHEN ANWEISUNG
UND PARAMETER MIND. EIN BLANK GEBEN.
MIT DER ANWEISUNG: INFO ANWEISUNG ERHALTEN SIE NAEHERE INFORMATIONEN
Z.B. INFO SUCHE (ODER AUCH: I S)
*** SIE ERHALTEN BEI UNS EINE AUSFUEHRLICHE BETRIEBUNGSANLEITUNG. ***
-----
**

```

Sie sehen die Liste aller verfügbaren Kommandos. Um mehr zu erfahren, können Sie das **info**-Kommando auf andere Kommandos anwenden. Mit **info suche** beispielsweise erhalten Sie Hilfe zum Kommando **suche**.

Sie können sich auf diese Weise die Benutzung von KOALA Schritt für Schritt "er-info-en"; einfacher geht es allerdings, wenn Sie sich das Heftchen besorgen, das die Bibliothek für KOALA-Benutzer bereithält (siehe 4).

### 2.2.3 Beispiel 2: DFN-InfoSys

Das Informationssystem des DFN<sup>2</sup> ist interessant, wenn Sie sich näher über die Möglichkeiten informieren wollen, die Sie durch die Anbindung ans WiN haben.

Zitat aus einem Merkblatt des DFN:

"Das DFN-Informationssystem stellt Informationen der am DFN beteiligten Institutionen und des DFN-Vereins zur Verfügung. Es dient der gegenseitigen Information der DFN-Partner über ihre Institutionen, Rechenanlagen, lokalen Netzen, Kontaktpersonen etc.. Beschreibungen von Diensten, Produkten und Betriebseinrichtungen werden allgemein zugänglich gemacht. Ferner werden Informationen über internationale Organisationen, nationale und internationale Projekte und Zugangsmöglichkeiten zu anderen Netzen und Informationssystemen angeboten."

Unter anderem gibt das Infosystem Auskunft darüber, welche Institute mit welchen Rechnern ans WiN angeschlossen sind und welche Online-Datenbanken von wem angeboten werden (zu allen möglichen Themen - auch sprachwissenschaftlichen).

Starten Sie MacTerminal mit dem Dokument "DFN", das alle Voreinstellungen für die Verbindung zu den Informationsdiensten des Deutschen Forschungs-Netzes enthält.

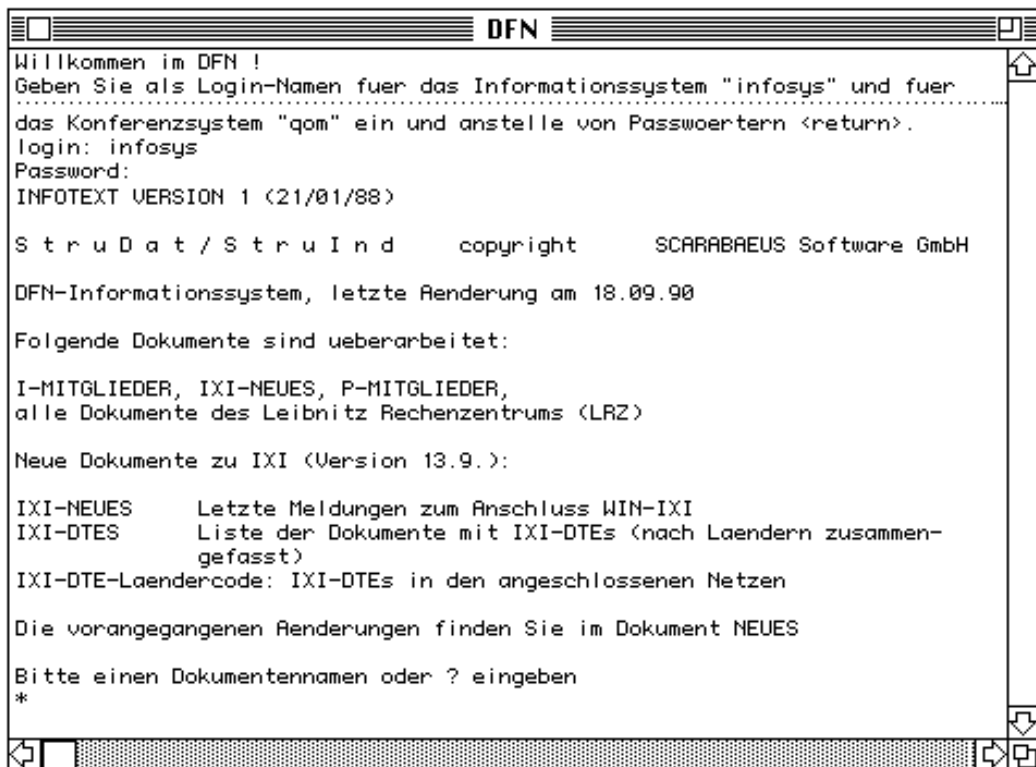


Wählen Sie "**Open Connection**" aus dem "**Session**"-Menü.

---

<sup>2</sup> DFN: Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V., Berlin

Danach erscheint der folgende Begrüßungsbildschirm:



```
DFN
Willkommen im DFN !
Geben Sie als Login-Namen fuer das Informationssystem "infosys" und fuer
das Konferenzsystem "qom" ein und anstelle von Passwoertern <return>.
login: infosys
Password:
INFOTEXT VERSION 1 (21/01/88)

S t r u D a t / S t r u I n d      copyright      SCARABAEUS Software GmbH

DFN-Informationssystem, letzte Aenderung am 18.09.90

Folgende Dokumente sind ueberarbeitet:

I-MITGLIEDER, IXI-NEUES, P-MITGLIEDER,
alle Dokumente des Leibnitz Rechenzentrums (LRZ)

Neue Dokumente zu IXI (Version 13.9.):

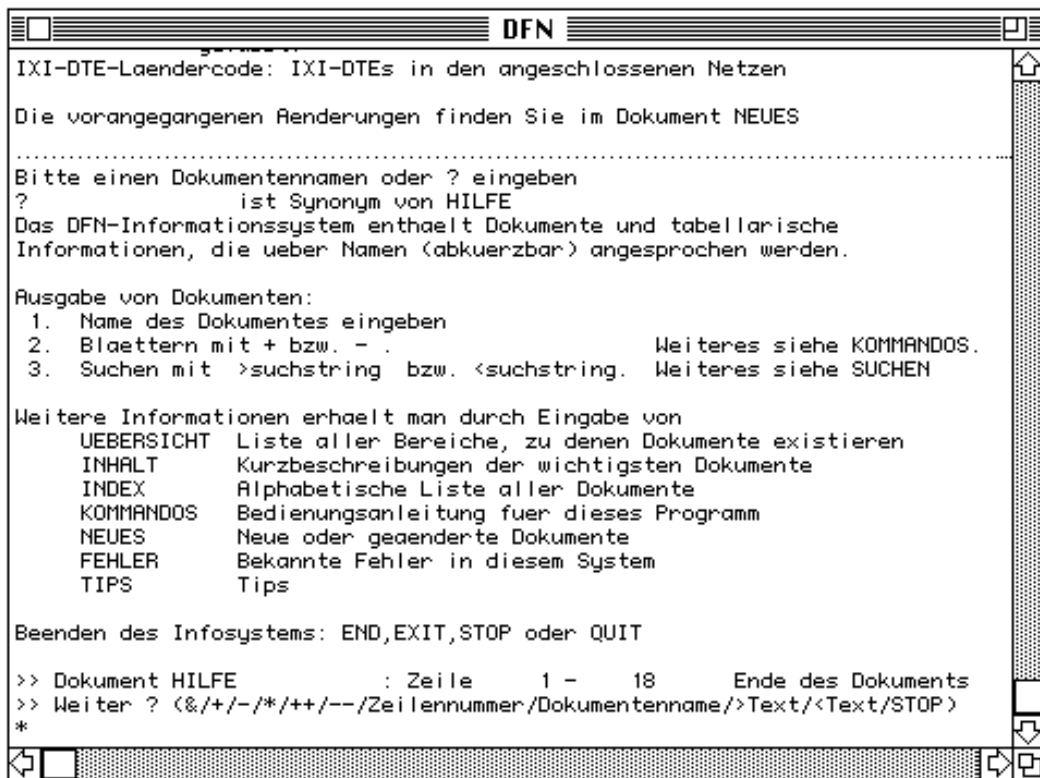
IXI-NEUES      Letzte Meldungen zum Anschluss WIN-IXI
IXI-DTES      Liste der Dokumente mit IXI-DTEs (nach Laendern zusammen-
               gefasst)
IXI-DTE-Laendercode: IXI-DTEs in den angeschlossenen Netzen

Die vorangegangenen Aenderungen finden Sie im Dokument NEUES

Bitte einen Dokumentennamen oder ? eingeben
*
```

Das Sternchen in der letzten Zeile heißt, Sie können jetzt ein Kommando eingeben.

Wichtigstes Kommando im DFN-Infosystem ist **hilfe** (synonym zu **?** oder **help**), woraufhin ein Hilfstext angezeigt wird:



```
DFN
IXI-DTE-Laendercode: IXI-DTEs in den angeschlossenen Netzen

Die vorangegangenen Aenderungen finden Sie im Dokument NEUES

.....
Bitte einen Dokumentennamen oder ? eingeben
?           ist Synonym von HILFE
Das DFN-Informationssystem enthaelt Dokumente und tabellarische
Informationen, die ueber Namen (abkuerzbar) angesprochen werden.

Ausgabe von Dokumenten:
 1. Name des Dokumentes eingeben
 2. Blaettern mit + bzw. - .           Weiteres siehe KOMMANDOS.
 3. Suchen mit >suchstring bzw. <suchstring. Weiteres siehe SUCHEN

Weitere Informationen erhaelt man durch Eingabe von
  UEBERSICHT  Liste aller Bereiche, zu denen Dokumente existieren
  INHALT      Kurzbeschreibungen der wichtigsten Dokumente
  INDEX       Alphabetische Liste aller Dokumente
  KOMMANDOS   Bedienungsanleitung fuer dieses Programm
  NEUES       Neue oder geaenderte Dokumente
  FEHLER      Bekannte Fehler in diesem System
  TIPS        Tips

Beenden des Infosystems: END,EXIT,STOP oder QUIT

>> Dokument HILFE           : Zeile   1 -   18   Ende des Dokuments
>> Weiter ? (&/+/-/*/++/--/Zeilennummer/Dokumentenname/>Text/<Text/STOP)
*
```

Das Infosystem tut eigentlich nichts anderes als Texte und Listen anzuzeigen.

Mit den Tasten **+** und **-** können Sie in diesen Texten vorwärts und rückwärts blättern. Wo Sie sich zur Zeit im jeweiligen Text befinden, steht immer in der drittletzten Zeile - zusammen mit dem Namen des Textes, der gerade angezeigt wird.

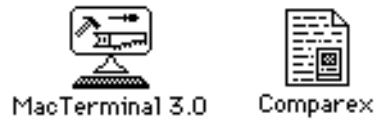
Weitere Hinweise bekommen Sie mit dem Kommando **kommandos**.

Wenn Sie genug haben vom DFN-Infosystem, geben Sie nach dem Sternchen **end** ein. Die Verbindung wird daraufhin abgebaut.

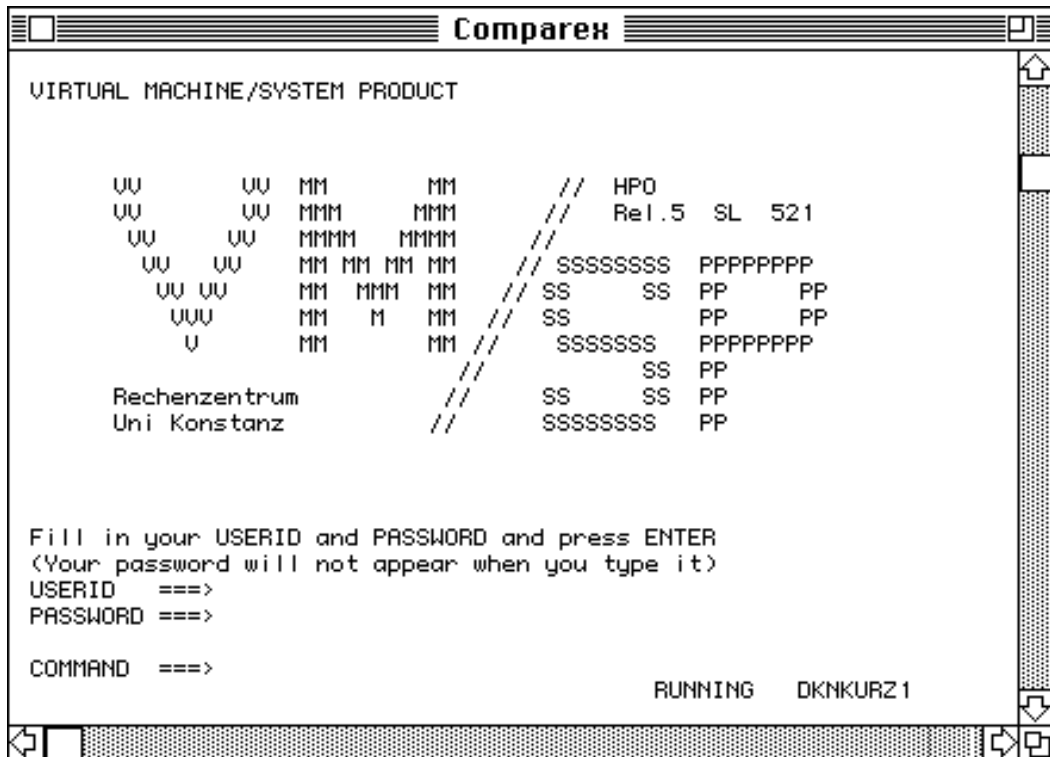


## 2.2.4 Beispiel 3: Comparex

Starten Sie MacTerminal mit dem Dokument "Comparex", das alle Voreinstellungen für die Verbindung zum Großrechner des Rechenzentrums enthält:



Wählen Sie **"Open Connection"** aus dem **"Session"**-Menü. Danach erscheint der folgende Begrüßungsbildschirm:



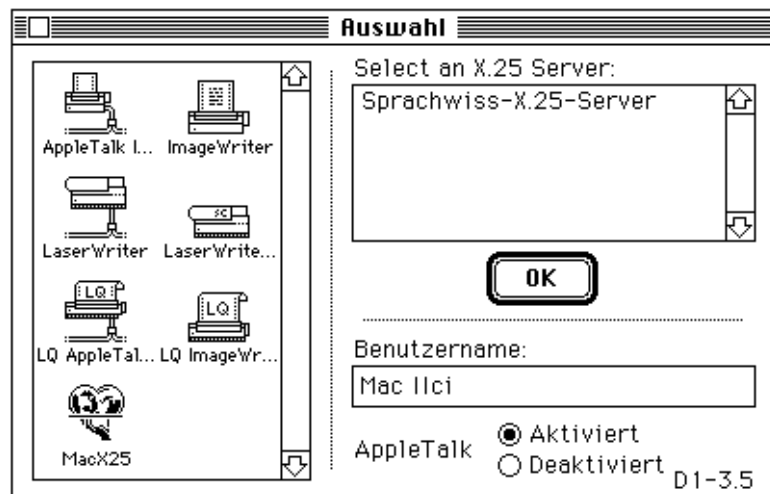
Um von hier aus weiterzukommen, z.B. an das EARN/BITNET (elektronische Post), müssen Sie eine User-ID im RZ haben und die entsprechenden Kommandos auf der Comparex-Anlage kennen.

## 2.3 Wie erreiche ich eine Adresse, die ich noch nie vorher benutzt habe?

Hier nun ein detailliertes Kochrezept für das, was Sie tun müssen, um einen externen Rechner zu erreichen, für den noch kein MacTerminal-Dokument vorhanden ist:

### A. Stellen Sie unter "**Auswahl**" MacX25 ein.

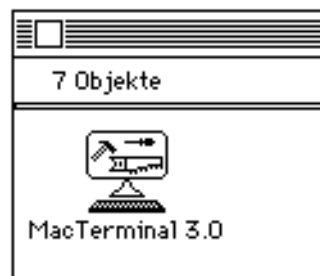
Vergewissern Sie sich, daß im "**Apfel**"-Menü unter "**Auswahl**" MacX25 anstelle des LaserWriters ausgewählt und der Sprachwiss-X.25-Server angeklickt ist.



Erscheint MacX.25 in der Auswahl nicht, ist die entsprechende Software auf Ihrem Gerät noch nicht installiert. Meldet sich der Sprachwiss-X.25-Server nicht, ist der Server-Macintosh nicht an - alles analog zum Drucken auf dem Laserdrucker.

In dem Dialog, der nach dem Anklicken des Servers erscheint ("**Select an X.25 Service:**", vergl. Abschnitt 2.5), klicken Sie einfach auf "**DONE**".

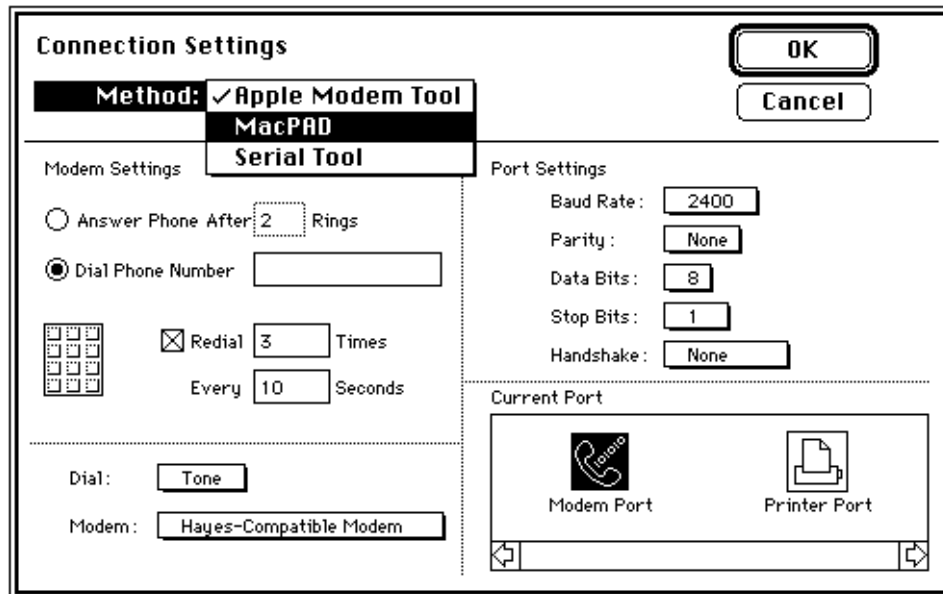
### B. Starten Sie das Programm MacTerminal.



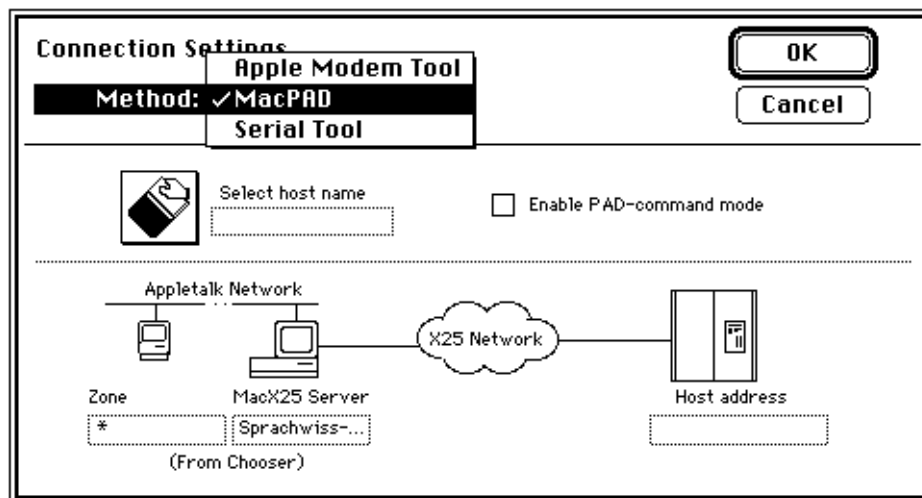
Dieses Programm wurde Ihnen bei der Erstinstallation mit auf Festplatte kopiert.

C. Wählen Sie eine Adresse aus.

Wählen Sie im Menü "**Settings**" den Menüpunkt "**Connection ...**" an. Es erscheint die "**Connection Settings**" Dialogbox mit den Einstellungen für den Telefon/Modembetrieb:

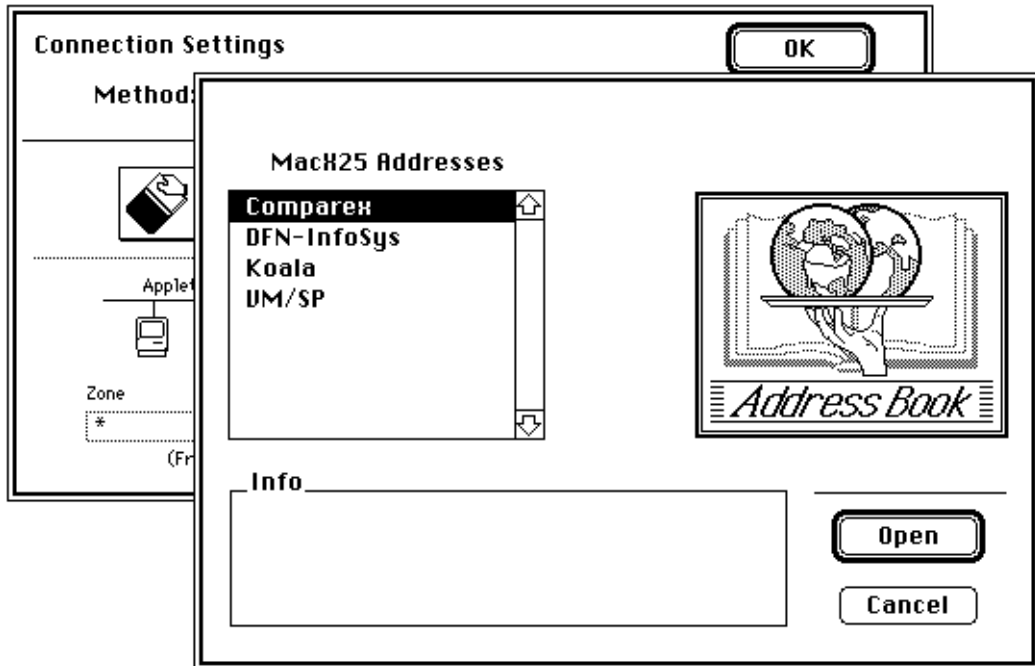


Wählen Sie im Pop-up Menü "**Method:** " die Option "**MacPAD**" aus, um zu den Einstellungen für den X.25-Betrieb zu gelangen:



Klicken Sie 1x auf das Icon, das an ein aufgeschlagenes Buch erinnert.

Sie bekommen nun die Liste aller Adressen in Ihrem privaten "Address Book":



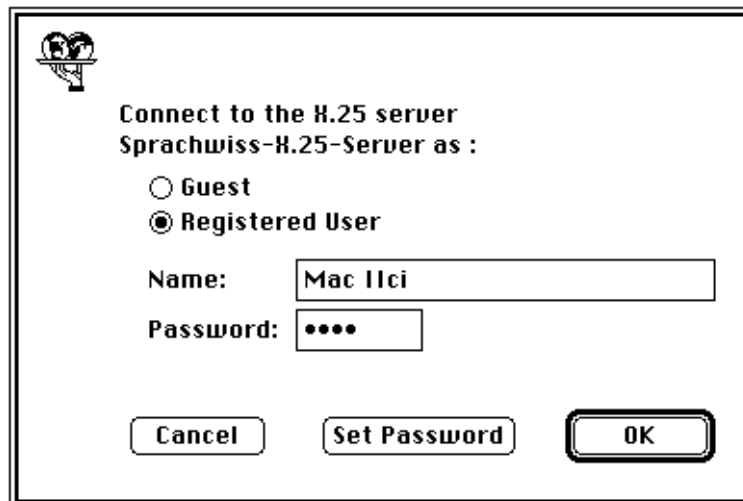
Wählen Sie die gewünschte Adresse aus und klicken Sie auf "**Open**".

Zurück in der "**Connection Settings**" Dialogbox, klicken Sie auf den "**OK**"-Knopf.

Sollte sich die gewünschte Adresse weder in Ihrem "Address Book" noch im "Master Address Book" des Servers finden, so müssen Sie sie neu eintragen (siehe Abschnitt 2.5.2).

#### D. Legitimieren Sie sich dem Server gegenüber.

Sobald Sie eine X.25-Adresse ausgewählt haben, werden Sie nach nach einem Zugangs-Passwort für den X.25-Service gefragt:



Das Password wird anfangs vom Administrator des MacX25-Servers festgelegt; Sie können es (nur nach Absprache mit dem Administrator) ändern, wenn Sie auf den "**Set Password**" Knopf drücken.

Achten Sie beim Eingeben des Passworts auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Für jedes eingegebene Zeichen zeigt der Mac einen Punkt in der "**Password:** " Box.

*Für den 'Sprachwiss-X.25-Server' brauchen Sie zur Zeit KEIN Passwort!*

Unter "**Name**" erscheint der Text als Vorgabe, den Sie auch beim Drucken mit dem Laserdrucker (unter "**Auswahl**") als Benutzernamen eingegeben haben. Hier brauchen Sie nichts zu ändern.

Also: In aller Regel einfach "**OK**" klicken.

#### E. Eröffnen Sie die Verbindung.

Wählen Sie im MacTerminal-Menü "**Session**" den Menüpunkt "**Open Connection**". Der X.25-ServerMac sollte jetzt eine Verbindung zu Ihrer Zieladresse aufbauen.

Sie können den Verbindungsstatus mit dem Menüpunkt "**Status**" im Menü "**MacPAD**" jederzeit überprüfen.

Erscheint nach kurzer Zeit die Meldung "Connection request failed", so stimmt vermutlich Ihre Zieladresse nicht. Fragen Sie in diesem Falle den Administrator des MacX25-Servers.

#### F. Arbeiten mit dem Zielrechner.

Ist die Verbindung zu Ihrer Zieladresse hergestellt, so hängt Ihr nächster Schritt davon ab, was der Zielrechner von Ihnen verlangt.

- Um am Zentralrechner der Uni Konstanz zu arbeiten, drücken Sie ein paar Mal auf die RETURN-Taste, bis die Aufforderung

***Enter terminal type:***

erscheint. Geben Sie dann

**vt100**

ein, und schließen Sie Ihre Eingabe mit der RETURN-Taste ab.

- Um auf dem Bibliotheksrechner mit KOALA zu arbeiten, beantworten Sie die Aufforderung

***Please enter net command:***

mit folgender Eingabe

### o ttybaer,opch=x29cod

Wo Sie Näheres über den Umgang mit KOALA oder dem Zentralrechner der Uni Konstanz erfahren können, steht in Abschnitt 4.

Das Informationssystem des DFN (DFN-InfoSys) verlangt solche Präliminarien nicht. Halten Sie sich hier einfach an die Hilfestellung, die Ihnen das System in Ihr Terminal-Fenster schreibt.

Jetzt können Sie mit Ihrem Zielrechner arbeiten.

### G. Jetzt ist der Moment, Ihre Verbindungsparameter abzuspeichern.

Haben Sie eine X.25-Verbindung zu Ihrem Zielrechner aufgebaut, so können Sie mit dem Menüpunkt "**Save**" im Menü "**File**" die Schritte A. bis D. unter einem beliebigen Namen als MacTerminal-Dokument abspeichern.

Um die gleiche Verbindung nochmals herzustellen brauchen Sie dann nur noch dieses Dokument, in der Sie Ihre erste Sitzung abgespeichert haben, durch Doppelklick zu öffnen. Sie können dann gleich bei Punkt E. anfangen.

Beachten Sie: Wenn im Menü "**Settings...**" der Punkt "**Save Lines Off Top**" abgehakt ist, so protokolliert MacTerminal alles mit, was während Ihrer Arbeit mit dem Zielrechner ins Terminalfenster geschrieben wird. Wenn Sie nun Ihre Verbindungsparameter in einem MacTerminal-Dokument abspeichern, speichert MacTerminal gleich das ganze Protokoll mit (siehe Abschnitt 2.4).

Daher sollten Sie, um Platz auf Ihrer Platte zu sparen, möglichst schon in dem Moment speichern, in dem die Verbindung zu Ihrem Zielrechner erstmals hergestellt ist.

### H. Beenden Sie die Sitzung mit dem Zielrechner.

Sind Sie mit Ihrer Arbeit am Zielrechner fertig, so wählen Sie im Menü "**Session**" den Punkt "**Close connection**". Die Verbindung zwischen Zielrechner und X.25-Server wird dann abgebaut.

Öffentlich zugängliche Services wie KOALA oder das DFN-Infosystem bauen die Verbindung von sich aus ab, sobald man sie verläßt. Ein zusätzliches "**Close connection**" kann aber nie schaden.

### I. Verlassen Sie MacTerminal.

Wählen Sie im Menü "**File**" den Menüpunkt "**Quit**" an. MacTerminal baut dann sämtliche offenen Verbindungen ab.

## 2.4 MacTerminal-Features: Sitzungsprotokoll, Drucken, Cut & Paste

Alles, was in Ihrem Terminal-Fenster an Text erscheint, können Sie mit der üblichen Cut, Copy & Paste - Technik in die Zwischenablage und von da aus in andere Dokumente übernehmen.

Wenn Sie größere Texte aus Ihrer Sitzung mit einem externen Rechner verwahren wollen, sollten Sie ein Protokoll mitlaufen lassen.

Das ist besonders dann interessant, wenn Sie in einer Datenbank recherchieren und die Daten hinterher selbst weiterverarbeiten möchten.

Haken Sie im Menü "**Settings...**" den Menüpunkt "**Save Lines Off Top**" ab, und MacTerminal schreibt alles mit, was in Ihrem Terminal-Fenster an Text auftaucht.

Bevor Sie MacTerminal verlassen, können Sie dieses Protokoll als MacTerminal-Dokument abspeichern (möglichst nicht im gleichen, in dem die Voreinstellungen für die Verbindung stehen... - siehe Schritt G im vorigen Abschnitt). Das geht mit dem Menüpunkt "**Save as...**" im Menü "**File**".

Wählen Sie für das Dokument möglichst einen Namen, der einen deutlichen Bezug zum Inhalt des Protokolls hat und den Sie noch nicht vergeben haben.

Sie können das Dokument später jederzeit aus MacTerminal heraus öffnen und das, was Ihnen wesentlich erscheint, mit "**Cut**" oder "**Copy**" in die Zwischenablage übernehmen.

Natürlich können Sie so ein Protokoll mit dem Menüpunkt "**Print**" im Menü "**File**" auch ausdrucken.

Mit MacTerminal können Sie durchaus mehrere X.25-Verbindungen gleichzeitig geöffnet haben: für jede Verbindung müssen Sie die Schritte C. bis H. aus Abschnitt 2.3 getrennt durchlaufen. MacTerminal eröffnet für jede Verbindung ein eigenes Fenster -- das MacTerminal-Menü bezieht sich dabei immer auf das Fenster, das zuoberst auf dem Desktop liegt.

## 2.5 Adreßverwaltung

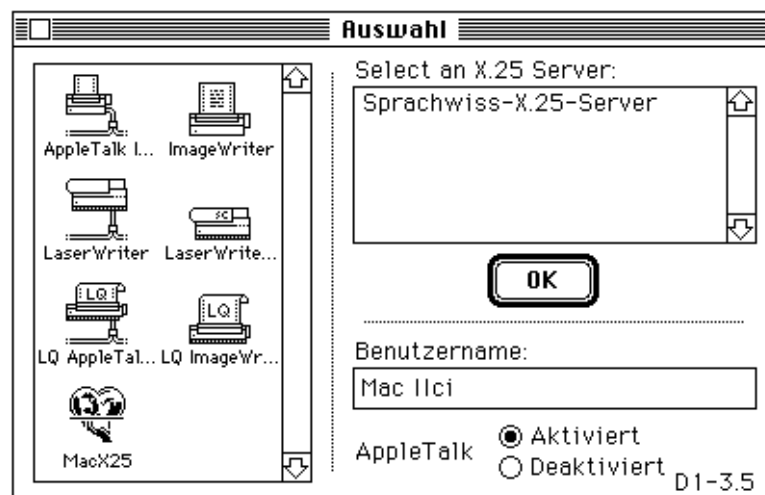
Alle X.25-Adressen, die Sie benutzen wollen, *müssen* in Ihrem lokalen "Address Book" stehen. Sie können sie entweder vom MacX25-Server übernehmen (geschieht bei der Erstinstallation der Software auf Ihrem Gerät) oder sie mit dem Program **"MacX25 Open Book"** selbst eintragen.

### 2.5.1 Kopieren von X.25-Adressen aus dem "Master Address Book" des Servers

Mit MacX25 können Sie im Prinzip mehrere verschiedene Server im AppleTalk-Netz benutzen.

Zur Zeit gibt es zwar nur einen einzigen, trotzdem müssen Sie, wenn Sie sich eine Adresse in Ihr privates Address Book kopieren wollen, zunächst den Server angeben.

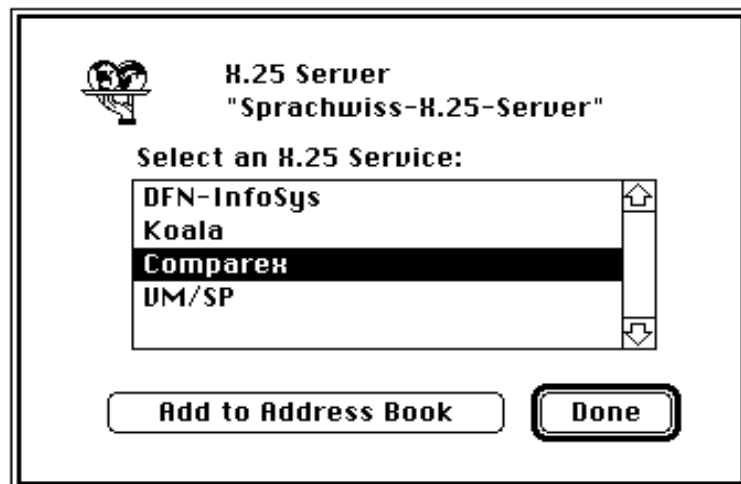
Dazu wählt man im Apfel-Menü den Punkt **"Auswahl"** an und klickt auf das **"MacX25"**-Icon im **"Auswahl"** Dialog. Zunächst bekommt man eine Liste von X.25-Servern, aus denen man einen auswählen kann; in der **"Benutzername:"** Box sollte dabei der Name stehen, unter dem man beim Server-Macintosh bekannt ist.



Ist der X.25 Server ausgewählt, gelangt man in den nächsten Dialog.



Hier kann man die Adressen aussuchen, die man benötigt.



Sobald man den "Add to Address Book" Knopf anklickt, werden die ausgesuchten Adressen in das lokale "Address Book" kopiert. Sie können sie nun benutzen.

## 2.5 Eingeben, Löschen, Ändern von Adressen im privaten "Address Book"

Ihre private, lokale X.25-Adreßdatenbank können Sie mit dem Programm "MacX25 Open Book" bearbeiten. Es können Adressen neu hinzugefügt, gelöscht, geändert oder zwischen verschiedenen Adreßdateien ausgetauscht werden.

Löschen und Einfügen kann man vom dialogeigenen Minimenü aus (Menü "Edit" in der Dialogbox). Die Adresse *muß* zum Löschen angewählt (schwarz) sein.

Zum Ändern *muß* im linken Fenster die symbolische Adresse angewählt (schwarz) sein; im rechten Fenster kann man dann zwischen "X.25 Connection" (Definition der zugehörigen X.25-Nummer) und "X.25 Server" (Definition des zugehörigen Servers) wählen.

In beiden Fällen gelangt man in eine weitere Dialogbox.

In der "X.25 Server"-Dialogbox können Sie im Prinzip den Server auswählen, der Sie mit Ihrer Zieladresse verbinden soll. Da z.Zt. nur ein einziger existiert, dürfte die Wahl nicht schwerfallen...

In der "X.25 Connection"-Dialogbox können Sie im Feld "Called Address" die X.25-Nummer editieren. An den anderen Einstellungen sollten Sie nichts ändern.

### 3. Wichtige Adressen

Zentralrechner der Uni Konstanz (COMPAREX 7/88) : 45050261845  
Rechner der Unibibliothek Konstanz (KOALA) : 45050261810  
InfoSystem des DFN-Vereins : 45050130015  
Macintosh-X.25-Server der FG Sprachwissenschaft : 45050261870

### 4. Literatur, Kurse, Beratung

#### *Kontakte*

X.25-Server:	S. Kempgen J. Vreemann	(G226, 2582), (V408, 3893)
X.25:	A. Merkel	(V409, 2943)
Zentralrechner, EARN/BITNET:	Benutzerberatung	(V517, 3919)

#### *Kurse*

Zentralrechner:  
vom Rechenzentrum werden regelmäßig Kurse für den Umgang mit der COMPAREX-Anlage und der dafür vorhandenen Anwendungs-Software angeboten.  
Das Kursprogramm ist in V518 bei Frau Maier erhältlich.

EARN/BITNET:  
das Rechenzentrum veranstaltet mehrmals im Jahr einen "Crash-Kurs" zur Benutzung des E-Mail-Systems EARN/BITNET.  
Termine in V518 bei Frau Maier.

#### *Lesestoff*

MacX25: zu Apple's X.25-Software gibt es *genau ein* Handbuch.  
Sie können es im RZ kurzfristig ausleihen, wenn Sie es dringend benötigen. Wenden Sie sich an J. Vreemann.  
Eine Kopie befindet sich bei Herrn Kempgen.

KOALA: die Broschüre "KOALA über LAN und Datenfernübertragung" gibt's in der Uni-Bibliothek.

Zentralrechner: die Unterlagen zu den Kursen des Rechenzentrums gibt's in V518, falls Sie es im Selbststudium versuchen wollen...

EARN/BITNET:  
empfehlenswert ist der Text BITNET USERHELP auf der EARN-Platte des Zentralrechners.